



# Neuhaus

Kr. Osterode Ostpr.

v. Osterwein

v. Jugendfelde

v. Eichdamm u. Jugendfelde

n. Gilgenau

n. Jungingen

n. Platteinen

v. Warglitten

Gärtnererei

Gut Wittigwalde

Friedhof

Park

158m

163m

162m

172m

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

3

4

2

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

## Ortsplan von Neuhain und Wittigwalde - Stand vor 1945 -

Durch Mithilfe früherer Bewohner von Neuhain, wobei besonders Willi Wirth zu nennen ist, konnte der vorliegende Ortsplan fertiggestellt werden. Sollten sich dennoch wesentliche Änderungen ergeben, wird um Mitteilungen gebeten an: Lm. Günther Behrendt, Hinter den Gärten 14, 3057 Neustadt 1, Tel.: 0 50 34-3 56

Größenangaben: Neuhain 1939 = 523,05 ha und 196 Einwohner  
Wittigwalde 1939 = 1 106,0 ha und 141 Einwohner

### **Wittigwalde:**

1. Steinbach, Ernst, Gutsbesitzer  
mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden
2. Grabowski, Heinrich, Kolonialwarengeschäft, einst alte Schule
3. Pfarrhaus
- 3a. Ev. Kirche
4. Lehmann - Postbeamter
5. Neue Schule ab 1930

### **Neuhain:**

- |                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|
| 6. Pankonin, Artur, Bauer      | 14. Düsterhöft, Michael, Bauer |
| 7. Hardt, August, Bauer        | 15. Behnke, Rudolf, Bauer      |
| 8. Plichta, Emil, Bauer        | 16. Koschinski, August, Bauer  |
| 9. Skrotzki, Johann, Bauer     | 17. Grzeschke, Erwin, Bauer    |
| 10. Görk, Jakob, Bauer         | 18. Klebs, Friedrich, Bauer    |
| 11. Herzberg, Friedrich, Bauer | 19. Lipka, Bruno, Bauer        |
| 12. Hagenau, Albert, Bauer     | 20. Woiski, Friedrich, Bauer   |
| 13. Neudorf, Friedrich, Bauer  |                                |
21. Dzierzewski, August, Landwirt
  22. Wirth, Philipp, Bauer
  23. Wirth, Jakob, Bauer
  24. Gerhardt, Adolf, Bauer
  25. Poburski, Hermann, Bauer
  26. Sadlau, Erich, Bauer
  27. Schielmann, Erich, Bauer
  28. Kohl, Albert, Bauer
  29. Fritz, Rudolf, Bauer
  30. Waschinski, Emil, Bauer
  31. Waschinski, Otto, Maurer
  32. Nickel, Wilhelm, Bauer
  33. Starosta, Marie, Bäuerin
  34. Kalkstein, Eduard, Bauer

### **Neuhain und Wittigwalde**

In den Jahren 1923/24 wurde das Gut Wittigwalde teilgesiedelt. Es verblieb ein Restgut. Die neue Siedlung bestand aus 24 Ansiedlungen und wurde überwiegend 1924 von den neuen Eigentümern in Besitz genommen.

Die Siedlung behielt zunächst den Ortsnamen Wittigwalde und wurde aufgrund eines Einwandes von Frau von Baehr kurze Zeit später in Gay umbenannt.

Das Gut Wittigwalde war bis zum Jahre 1935 im Besitz der Familie von Baehr. Danach erwarb dieses Gut durch Kauf Ernst Steinbach.

Der Siedlungsträger war die Ostpreußische Landgesellschaft GmbH in Königsberg i. Pr.

Im Zusammenwirken mit dem Landratsamt in Osterode Ostpr., der Ostpreu-Bischen Landgesellschaft sowie der Gemeindevertretung Gay erhielt die 1924 gegründete Siedlung am 19. 11. 1932 den Ortsnamen Neuhain (Siehe hierzu auch Amtsblatt der Regierung zu Allenstein vom 10. 12. 1932 (Stück 50), in dem unter dem 1. 12. 1932 die Bekanntmachung des Regierungspräsidenten, daß das Preußische Staatsministerium unter dem 19. 11. 1932 genehmigt habe, „daß der Name der Landgemeinde Gay, bei Wittigwalde, Kreis Osterode Ostpr., in „Neuhain“ umgeändert wird“ (S. 172), veröffentlicht worden ist. Unterlagen hierüber befinden sich im Geheimen Staatsarchiv in Berlin.

Der erste gewählte Bürgermeister von Gay war Starosta, danach folgten für Gay/Neuhain Erich Schielmann und August Hardt.

Die zweiklassige Volksschule in Wittigwalde besuchten die Kinder aus Neuhain und aus Wittigwalde. Im Jahre 1930 wurde eine neue, zweiklassige Volksschule gebaut. Die alte Schule wurde zu einem Kolonialwarengeschäft umgebaut, deren Besitzer Heinrich Grabowski wurde.

Der Hauptlehrer der alten Schule war Max Jorczyk, der auch gleichzeitig Organist an der Kirche in Wittigwalde war. Die zweiten Lehrer waren im Wechsel Busala, Zielinski und Beckert. In der neuen Schule ab 1930 waren als Hauptlehrer Janz und anschließend Erich Fiedler tätig. Die zweiten Lehrer an dieser Schule waren Teilmann, Gratzki und Kuhnert.

An der Ev. luth. Kirche Wittigwalde waren als Pfarrer tätig: Bruno Moritz von 1925 bis 1928 – Adolf Gryczewski von 1929 bis 1936 – Gottfried Grude von 1937 bis 1945.

Zum Ev. luth. Kirchspiel Wittigwalde gehörten die Orte Dombrowken (nach 1933 Eichdamm) – Osterwein – Neuhain – Gilgenau – Jugendfelde – Langstein – Platteinen – Rothwasser – Sawadden (nach 1933 Jungingen) – Warglitten und Wittigwalde

## Neuhain und Wittigwalde

Zu dem in Folge 66 auf Seite 536 ff. veröffentlichten Bericht mit Ortsplan teilt uns Lm. Wirth noch folgendes mit:

Liebe Landsleute aus Neuhain!

Heute richte ich nicht mehr Fragen über Schicksale unserer Mitbewohner an Euch. Nein, heute möchte ich mich bedanken für Eure bereitwillige Mithilfe beim Erstellen der Seelenliste für die Einwohner unserer Gemeinde Neuhain für den Zeitraum 1924 - 1945. Insbesondere danke ich Frau Christel Marg, geb. Poburski, die mir mit einer Spezial-Schreibmaschine alles in die neue Seelenliste schrieb.

Im einzelnen weisen die Listen über die Gemeinde Neuhain neben der Einwohnerzahl von 1924 - 1945 alle persönlichen Daten der Bewohner aus, dazu die einzelnen Größen des Landbesitzes (Grundbesitz und Pachtland).

Nach diesen Ermittlungen hat unsere Gemeinde Neuhain durch Krieg, Flucht und Vertreibung die folgenden Verluste erlitten:

Gemeinde <b>Neuhain</b>	Kreis Osterode Ostpreußen	
Einwohnerzahl 1939 laut Volkszählung .....		196
In den Listen erfaßt .....		263
Zwischen 1924 bis 1945 verzogen .....		72
Von den verzogenen Personen gefallen .....		5
Von den verzogenen Personen vermißt .....		4

### I. Verluste der Bevölkerung während der Vertreibung

#### A. Tote:

1. Ermordete .....	5
2. Während und an den Folgen der Flucht Verstorbene .....	4
3. Während der Besetzung und Ausweisung Verstorbene (an Hunger, Seuchen usw.) .....	12
4. Freitod .....	1
5. In der Verschleppung Verstorbene .....	4

#### B. Vermißte:

1. Zivilvermißte (Verschleppte und sonstige Vermißte) .....	6
2. Vermißte (Volkssturm, RAD, HJ usw.) .....	0

### II. Sonstige Verluste der Bevölkerung seit 1939

#### A. Tote:

1. Vor der Flucht oder feindlichen Besetzung 1939 bis 1949 Verstorbene .....	0
2. Gefallene .....	14
3. In Kriegsgefangenschaft Verstorbene .....	0
4. Nach der Flucht oder Ausweisung außerhalb der Heimat Verstorbene .....	0

5. In der Heimat Verbliebene und dort Verstorbene .....	0
6. Unbekannt wann und wo Verstorbene .....	2

**B. Vermite:**

1. Vermite Wehrmacht .....	7
-----------------------------	---

**III. Gesamtverluste der Bevölkerung seit 1939**

A. Tote einschließlich der Verzogenen .....	47
B. Vermite einschließlich der Verzogenen .....	17

Da mit dem Ableben der Vermißten zu rechnen ist

Gesamtzahl der Toten	Sa.	64
----------------------	-----	----